



**Fraktion der Bürgerbewegung pro Köln e.V.
im Rat der Stadt Köln**

An den
Vorsitzenden des
Rates

Telefon: 0221 / 221 – 9 15 12

Herrn
Oberbürgermeister Fritz Schramma

Telefax: 0221 / 221 – 9 15 15

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 11.09.2008

AN/1879/2008

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	25.09.2008

Nein zur Aufstellung weiterer "Starenkästen"

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schramma,

die Fraktion pro Köln bittet Sie, den folgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung aufzunehmen:

Der Rat beschließt, die für 2009 anstehende Aufstellung weiterer Anlagen zur Geschwindigkeitsüberwachung in Köln („Starenkästen“) auf der Inneren Kanalstraße und der Zoobrücke nicht vorzunehmen.

Begründung:

Die Verwaltung plant, im Jahr 2009 eine ganze Reihe weiterer „Starenkästen“ auf der Inneren Kanalstraße und der Zoobrücke zu installieren. Anlagen zur Geschwindigkeitskontrolle können indessen, soweit sie der Sicherheit des Straßenverkehrs und nicht der Abzocke der Autofahrer dienen, nur an Orten wirksam sein, an denen ein besonderes Unfallrisiko besteht. Niemand wird im ernst behaupten, daß dies auf der gesamten Strecke der Zoobrücke und der Inneren Kanalstraße der Fall sein soll.

Eine Information der Verwaltung, nach der die Zahl der Unfälle mit Personenschäden auf der Zoobrücke nach Inbetriebnahme der „Starenkästen“ um 36 Prozent zurückgegangen sein soll, ist nicht aussagekräftig. Den Angaben zufolge sank die Unfallzahl in Köln insgesamt nur um drei Prozent. Das liegt im überregionalen Trend. Risikobereite Autofahrer haben offenbar nur dort ihre Geschwindigkeit verlangsamt, wo die Starenkästen stehen, um danach wieder Gas zu geben. Die Unfallentwicklung wird also durch die Aufstellung von „Starenkästen“ offensichtlich nur verlagert, nicht aber nachhaltig positiv im Sinne eines überproportionalen Rückgangs der Verkehrsunfälle beeinflusst.

Gez. Rouhs